



## 2.0 Angaben zu den Mindestvoraussetzungen

2.1	Eigenerklärung zur Berufsbezeichnung des Bewerbers/Mitglied der Bewerbergemeinschaft	<input type="checkbox"/> Architekt*in <input type="checkbox"/> Landschaftsarchitekt*in <input type="checkbox"/> Stadtplaner*in  Ich/wir erfüllen den in der Bekanntmachung genannten besonderen Berufsstand und sind zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt*in, Landschaftsarchitekt*in oder Stadtplaner*in nach dem Recht meines/unseres jeweiligen Heimatstaates berechtigt. Ist die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, bestimmen sich die fachlichen Anforderungen nach der einschlägigen EG-Richtlinien 2005/36/EG und 2013/55/EU.  Bei juristischen Personen muss mindestens eine*r der Gesellschafter*innen <u>oder</u> der*die Verfasser*in der Planungsleistung dazu berechtigt sein, die angegebene Berufsbezeichnung zu führen.
2.2	Eigenerklärung Ausschlussgründe §123 und §124 GWB,	<input type="checkbox"/> Es liegen <u>keine</u> Ausschlussgründe gem. §123 GWB oder §124 GWB vor.  <input type="checkbox"/> Unterschriebene Erklärung liegt bei <b>(Vordruck B)</b>
2.3	Eigenerklärung Ausschlussgründe §4 (2) RPW	<input type="checkbox"/> Ich/Wir erkläre(n), dass keine Teilnahmehindernisse im Sinne von § 4 Abs. 2 RPW 2013 vorliegen.  <u>§4 (2) RPW Teilnahmehindernis</u> Ausgeschlossen von der Teilnahme an Wettbewerben sind Personen, die infolge ihrer Beteiligung an der Auslobung oder Durchführung des Wettbewerbes bevorzugt sein oder Einfluss auf die Entscheidung des Preisgerichts nehmen können. Das Gleiche gilt für Personen, die sich durch Angehörige oder ihnen wirtschaftlich verbundene Personen einen entsprechenden Vorteil oder Einfluss verschaffen können.
2.4	Interessenkollision mit gewerblichen Unternehmen	Ich bin / wir sind wirtschaftlich mit anderen Unternehmen verknüpft <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  Wenn ja, Erläuterung als Anlage

## 3.0 Angaben zur Beurteilung der Erfahrung

3.1	Referenzprojekte (Gemeinsame Liste der Bewerbergemeinschaft; bitte für jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft mind. 1 Referenzprojekt)	Die Wertung erfolgt anhand folgender Auswahlkriterien:  a) Erfahrung in der Bearbeitung von Projekten mit vergleichbaren Planungsanforderungen (Städtebauliche Planung)  b) Erfahrung in der Bearbeitung von Projekten mit vergleichbaren Planungsanforderungen (Landschaftsplanung)
-----	---	--

		<p>Das Kriterium a) wird dabei 2-fach gewichtet, das Kriterium b) 1-fach.</p> <p>Die Erfüllung der Anforderungen wird ausschließlich auf Basis der eingereichten Referenzprojekte bewertet. Die Referenzen sollen eine Beurteilung der fachlichen Eignung für das Erbringen der ausgeschriebenen Leistung ermöglichen. Es sollen maximal 4 Referenzen zur Beurteilung eingereicht werden. Von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft ist mind. eine Referenz einzureichen.</p> <p>Alle dargestellten Planungen müssen nach dem 31.12.2010 fertig gestellt sein und die Erfahrung im Hinblick auf die Auswahlkriterien erkennbar machen.</p> <p>Bei Referenzobjekten, deren Urheberschaft bei anderen liegt (z. B. Bearbeitung als Mitarbeiter*in in einem anderen Büro), sind der*die Urheber*in und der Anteil der eigenen Leistung des*der Bewerber*in nachvollziehbar anzugeben. Die Darstellung soll mit Angabe des Auftraggebers, der beauftragten Leistungen, des eigenen Leistungsanteils, sowie mit allgemeinen Angaben zum Projekt textlich anhand der Referenzliste im Bewerbungsbogen erläutert werden (<b>Vordruck C</b>).</p> <p>Zu den auf Vordruck C des Bewerbungsbogens angegebenen Referenzprojekten sind bildliche Darstellungen, layoutet auf maximal 1 Seite DIN A 3 Querformat (Format pdf) je Projekt einzureichen.</p> <p>Ausführliche Informationen zum Wertungssystem und zur Bewertung der Referenzprojekte können den mit der Bekanntmachung zur Verfügung gestellten „ergänzenden Teilnahmeunterlagen“ entnommen werden.</p> <p>Die gesetzten Teilnehmer müssen die an die Bewerber gestellten Anforderungen und Kriterien ebenfalls erfüllen.</p>
--	--	--

#### 4.0 Datenschutz

4.1	Erklärung zum Datenschutz	<p>Der*die Bewerber*in / die Bewerbergemeinschaft zum genannten Verfahren willigt durch Unterzeichnung dieses Bewerbungsbogens ein, dass personenbezogene Daten in Zusammenhang mit dem genannten Wettbewerb beim verfahrensbetreuenden Büro in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Anschrift, Telefon, Mailadresse. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens können diese Daten auf Wunsch gelöscht werden (durch formlose schriftliche Mitteilung). Gemäß §6 des novellierten Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) ist die Einwilligung der Betroffenen notwendig, da eine spezielle Rechtsgrundlage für die Führung dieser Datei fehlt.</p>
-----	---------------------------	---

Mit meiner Unterschrift versichere ich / versichern wir die Richtigkeit aller Angaben. Mir / uns ist bekannt, dass unser Büro im Falle der Prämierung den Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit gem. der Ergänzung zu VI.3 der Bekanntmachung – zusätzlichen Angaben – in den Ergänzenden Unterlagen zu erbringen hat.

.....  
Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift



## Vordruck A

### Erklärung der Bewerbungsgemeinschaft

Soll eine Bewerbung als Bewerbungsgemeinschaft abgegeben werden, bitten wir die nachfolgenden Angaben einzutragen und die Erklärung durch die jeweils **Vertretungsberechtigten** der beteiligten Mitglieder der Gemeinschaft zu unterschreiben.

**Bewerbung für:**            **Städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb zur Errichtung bezahlbarer Wohnungen im Modellvorhaben „Klimaanpassung im Wohnungsbau“ - Wohnquartier an der Berliner Allee in Augsburg**

### Wir, die nachstehend aufgeführten Planer/ Büros

<b>1. Geschäftsführendes Mitglied:</b>	
Name des Planers / Büros	
Anschrift (Straße, PLZ, Ort)	
Telefon	
E-Mail	
Ansprechpartner*in und zugleich <u>bevollmächtigte*r Vertreter*in der Bewerbungsgemeinschaft</u>	

<b>2. Mitglied:</b>	
Name des Planers / Büros	
Anschrift (Straße, PLZ, Ort)	
Telefon	
E-Mail	
Ansprechpartner*in	

<b>3. Mitglied (optional):</b>	
Name des Planers/Büros	
Anschrift (Straße, PLZ, Ort)	
Telefon	
E-Mail	
Ansprechpartner*in	

**erklären, uns zu einer Bewerbungsgemeinschaft zusammen zu schließen.**

Mit unserer Unterschrift unter diese Erklärung erklären wir darüber hinaus, dass

- das oben bezeichnete geschäftsführende Mitglied (Lf.Nr. 1) die Bewerbergemeinschaft gegenüber der Auftraggeberin rechtsverbindlich vertritt,
- die als Ansprechpartner\*in beim geschäftsführenden Mitglied benannte Person zugleich bevollmächtigte\*r Vertreter\*in der Bewerbergemeinschaft ist,
- das geschäftsführende Mitglied berechtigt ist, mit uneingeschränkter Wirkung für jedes Mitglied Zahlungen anzunehmen (sofern nichts anderes vereinbart wird) und
- alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft im Falle einer Auftragserteilung als Gesamtschuldner haften.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Bürostempel zu 1. und Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Bürostempel zu 2. und Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Bürostempel zu 3. und Unterschrift

Sollten Ihrer Bewerbergemeinschaft mehr als 3 Mitglieder angehören, bitten wir die Angaben auf einer gesonderten Anlage zu ergänzen und auf dieser die rechtsverbindliche Unterschrift neben die Daten des\*der jeweiligen Planer\*in / des Büros zu setzen.

**Hinweis:**      **Bitte achten Sie darauf, dass alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft diese Erklärung unterzeichnet haben.**

## Vordruck B

### Erklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (gem. §123 und §124 GWB) (von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft auszufüllen)

Name und Anschrift des Mitglieds der Bewerbergemeinschaft:

---

Wir erklären, dass keine rechtskräftigen Verurteilungen zu nachfolgend benannten Strafvorschriften von Personen existent sind, die auf einem unserem Unternehmen zuzurechnenden Verhalten beruhen oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach §30 des Gesetzes für Ordnungswidrigkeiten (OWiG) rechtskräftig festgesetzt worden ist:

1. § 129 Strafgesetzbuch (StGB) (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129 a StGB (Bildung terroristischer Vereinigungen), § 129 b StGB (kriminelle und terroristische Vereinigung im Ausland);
2. § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
3. § 261 StGB (Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte);
4. § 263 des Strafgesetzbuches (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der EG oder gegen Haushalte richtet, die von der EG oder in ihrem Auftrag verwaltet werden;
5. § 264 StGB (Subventionsbetrug) zu Lasten des Haushalts der Europäischen Gemeinschaft oder eines von ihr oder in ihrem Auftrag verwalteten Haushalts;
6. § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr)
7. § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern)
8. den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
9. Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr);
10. den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).

Einer Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße im Sinne der vorherig benannten Strafvorschriften stehen einer Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

Ein Unternehmen kann jederzeit von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren ausgeschlossen werden wenn

1. das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen ist und dies durch eine rechtskräftige bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde, oder
2. auf sonstige geeignete Weise eine entsprechende Verletzung der Verpflichtungen nachgewiesen wird.

Davon kann abgesehen werden, wenn das Unternehmen seinen Verpflichtungen nachgekommen ist, indem es die Zahlungen vorgenommen hat oder sich zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen, Säumnis- und Strafzuschlägen verpflichtet hat.

Mir/ Uns ist bekannt, dass Bewerber von der Teilnahme am Vergabeverfahren ausgeschlossen werden können, wenn

1. das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
2. das Unternehmen zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,
3. das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird;
4. der öffentliche Auftraggeber über hinreichende Anhaltspunkte dafür verfügt, dass das Unternehmen Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
5. ein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen nicht wirksam beseitigt werden kann,
6. eine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen beseitigt werden kann,
7. das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
8. das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln, oder
9. das Unternehmen
  - a) versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
  - b) versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder
  - c) fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.

..... Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

**Vordruck C – Blatt 1**

**Angaben zu Referenzprojekten**

<b>Projekt 1</b> Verfasser*in:  Projekt:		<input type="checkbox"/> Realisiertes Projekt  <input type="checkbox"/> Planung
Ort:    Auftraggeber*in:	Abschluss der Planung (Jahr): (Anforderung: nach dem 31.12. 2010)	Kurze Erläuterung zum Projekt:
	Honorarzone gem. HOAI (oder ähnliches) (Anforderung: mind. HZ III)	
	Fläche des Planungsgebiets: (Anforderung: mind. 1 ha / 2 ha)	
	Art der Nutzung:	
	Leistungsanteil des Bewerbers:	
Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Planungsanforderungen <b>Städtebauliche Planung</b> (Mehrfachnennung möglich)	Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Planungsanforderungen <b>Landschaftsplanung</b> (Mehrfachnennung möglich)	
<input type="checkbox"/> Komplexität der städtebaulichen Planung (mind. HZ III) <input type="checkbox"/> Umfang und Art der Planung (mind.1 ha / überwiegend Wohnen )	<input type="checkbox"/> Komplexität der Landschaftsplanung (mind. HZ III) <input type="checkbox"/> Umfang der Landschaftsplanung (mind. 2 ha)	

**Vordruck C – Blatt 2**

**Angaben zu Referenzprojekten**

<b>Projekt 2</b> Verfasser*in:  Projekt:		<input type="checkbox"/> Realisiertes Projekt  <input type="checkbox"/> Planung
Ort:   Auftraggeber*in:	Abschluss der Planung (Jahr): (Anforderung: nach dem 31.12. 2010)	Kurze Erläuterung zum Projekt:
	Honorarzone gem. HOAI (oder ähnliches) (Anforderung: mind. HZ III)	
	Fläche des Planungsgebiets: (Anforderung: mind. 1 ha / 2 ha)	
	Art der Nutzung:	
	Leistungsanteil des Bewerbers:	
Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Planungsanforderungen <b>Städtebauliche Planung</b> (Mehrfachnennung möglich)  <input type="checkbox"/> Komplexität der städtebaulichen Planung (mind. HZ III) <input type="checkbox"/> Umfang und Art der Planung (mind.1 ha / überwiegend Wohnen )	Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Planungsanforderungen <b>Landschaftsplanung</b> (Mehrfachnennung möglich)  <input type="checkbox"/> Komplexität der Landschaftsplanung (mind. HZ III) <input type="checkbox"/> Umfang der Landschaftsplanung (mind. 2 ha)	

**Vordruck C – Blatt 3**

**Angaben zu Referenzprojekten**

<b>Projekt 3</b> Verfasser*in:  Projekt:		<input type="checkbox"/> Realisiertes Projekt  <input type="checkbox"/> Planung
Ort:   Auftraggeber*in:	Abschluss der Planung (Jahr): (Anforderung: nach dem 31.12. 2010)	Kurze Erläuterung zum Projekt:
	Honorarzone gem. HOAI (oder ähnliches) (Anforderung: mind. HZ III)	
	Fläche des Planungsgebiets: (Anforderung: mind. 1 ha / 2 ha)	
	Art der Nutzung:	
	Leistungsanteil des Bewerbers:	
Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Planungsanforderungen <b>Städtebauliche Planung</b> (Mehrfachnennung möglich)	Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Planungsanforderungen <b>Landschaftsplanung</b> (Mehrfachnennung möglich)	
<input type="checkbox"/> Komplexität der städtebaulichen Planung (mind. HZ III) <input type="checkbox"/> Umfang und Art der Planung (mind.1 ha / überwiegend Wohnen )	<input type="checkbox"/> Komplexität der Landschaftsplanung (mind. HZ III) <input type="checkbox"/> Umfang der Landschaftsplanung (mind. 2 ha)	

**Vordruck C – Blatt 4**

**Angaben zu Referenzprojekten**

<b>Projekt 4</b> Verfasser*in:  Projekt:		<input type="checkbox"/> Realisiertes Projekt  <input type="checkbox"/> Planung
Ort:   Auftraggeber*in:	Abschluss der Planung (Jahr): (Anforderung: nach dem 31.12. 2010)	Kurze Erläuterung zum Projekt:
	Honorarzone gem. HOAI (oder ähnliches) (Anforderung: mind. HZ III)	
	Fläche des Planungsgebiets: (Anforderung: mind. 1 ha / 2 ha)	
	Art der Nutzung:	
	Leistungsanteil des Bewerbers:	
Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Planungsanforderungen <b>Städtebauliche Planung</b> (Mehrfachnennung möglich)  <input type="checkbox"/> Komplexität der städtebaulichen Planung (mind. HZ III) <input type="checkbox"/> Umfang und Art der Planung (mind.1 ha / überwiegend Wohnen )	Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Planungsanforderungen <b>Landschaftsplanung</b> (Mehrfachnennung möglich)  <input type="checkbox"/> Komplexität der Landschaftsplanung (mind. HZ III) <input type="checkbox"/> Umfang der Landschaftsplanung (mind. 2 ha)	